

Jahr 1965 ist eine solche Sonderklasse für Genossinnen, vor allem mit Hoch- und Fachschulausbildung, in der Bezirkshauptstadt vorgesehen.

Delegierung an Partei-, Hoch- und Fachschulen

Die Erziehung und Qualifizierung im Prozeß der Arbeit betrachten wir als die Hauptmethode, was jedoch nicht heißt, daß das Sekretariat die systematische Entsendung von Genossen auf Partei-, Hoch- und Fachschulen unterschätzt. Wir sorgen dafür, daß jeweils konkrete Festlegungen über den Einsatz der Genossen nach Beendigung des Studiums getroffen und so Zufälligkeiten weitgehend ausgeschaltet werden.

Das Sekretariat und die Organe der Bezirksleitung sind ferner bestrebt, die leitenden Kader durch Lehrgänge von unterschiedlicher Dauer an den Hoch- und Fachschulen des Bezirkes sowie durch ihre Teilnahme als Gasthörer auf den verschiedensten Gebieten weiterzubilden. Bei der Delegierung zu Lehrgängen ist unser Ziel, Genossen, die bereits große Erfahrungen in der Parteiarbeit besitzen, größere fachliche, ökonomisch-technische Kenntnisse zu vermitteln; und jungen, qualifizierten Fachkadern wiederum vermitteln wir Kenntnisse und Erfahrungen in politisch-ideologischen, theoretischen und Leitungsfragen, befähigen sie so zu politischen Leitern.

Die Leninschen Kader prinzipiell richtig anwenden erfordert auch, daß man bei der Einschätzung eines Genossen die Ergebnisse seiner Tätigkeit im Kampf um die Durchsetzung der Parteibeschlüsse zugrunde legt, seine Fähigkeit, mit den Menschen zu arbeiten und sie für die Lösung der Aufgaben zu begeistern. Er darf nicht nur nach Papieren oder allein nach den Zeugnissen einer Schule beurteilt werden.

Was ergibt sich für die weitere Arbeit?

Die Arbeit mit den Kadern, ihre zielstrebige Auswahl, Erziehung und Qualifizierung muß zum festen Bestandteil der wissenschaftlichen Führungstätigkeit werden. Jede Leitung, jedes Organ muß die Entwicklung der Kader im betreffenden Bereich planmäßig und zielstrebig leiten und mit der Ausarbeitung und Durchführung des Perspektivplanes bis 1970 festlegen, welche Kader zur Erfüllung der Aufgaben benötigt werden. Gerade im Hinblick auf die jetzt bevorstehenden Parteiwahlen in den Grundorganisa-

tionen muß sich jede Parteileitung gründlich mit der kadermäßigen Vorbereitung beschäftigen. Die Leitung der Grundorganisation des VEB Werna Plauen zum Beispiel konzentriert sich dabei richtig auf Kader, die sich in der politischen Massenarbeit, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der Republik und in der wissenschaftlichen Arbeit bewährt haben. Die Genossen haben in ihrer Arbeit bereits bewiesen, daß sie fähig sind, schöpferisch zu arbeiten, die Grundfragen der Partei umfassend darzulegen, sie mit den täglichen Problemen der Werktätigen zu verbinden. Sie legen große Initiative bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei an den Tag. Die kadermäßige Vorbereitung der Parteiwahlen ist ein wichtiger Teil des Kaderperspektivprogrammes, das auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung in Verbindung mit der Diskussion über den Perspektivplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR bis 1970 ausgearbeitet wird. Der Inhalt dieses Programms besteht im wesentlichen

• in der Analyse des gegenwärtigen Standes der politischen und fachlichen Qualifikation, der Kenntnisse und Fähigkeiten der Parteikader der Nomenklatur der Bezirksleitung und ihrer Organe entsprechend der perspektivischen Entwicklung des Bezirkes;

• in Festlegungen für die politische und fachliche Weiterbildung der Führungskader durch das Studium des Marxismus-Leninismus und der Parteibeschlüsse sowie zur Aneignung umfassender Kenntnisse des neuen ökonomischen Systems und der wissenschaftlichen Führungstätigkeit;

• in der Festlegung der erforderlichen Qualifikationsmerkmale des politisch-theoretischen und fachlichen Ausbildungsstandes der Kader; • in der Festlegung der konkreten Maßnahmen für die politische und fachliche Qualifizierung und Weiterbildung der vorhandenen Kader, das heißt, welche Maßnahmen der Qualifizierung im Prozeß der Arbeit durchzuführen sind und welche Kader wann zum Studium delegiert werden;

• in Maßnahmen zur Heranbildung junger Nachwuchskader unter besonderer Berücksichtigung von Frauen für die Neubesetzung von Funktionen sowie in der Schaffung, ständigen Ergänzung und Arbeit mit der Kaderreserve.

Alle Kreisleitungen, die Leitungen der Massenorganisationen im Bezirk und der Rat des Bezirkes werden in Abstimmung mit den Organen der Bezirksleitung an der Ausarbeitung dieses Programms teilnehmen.